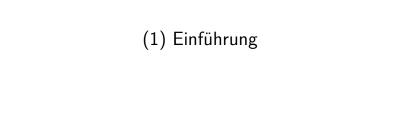


Programmierung und Deskriptive Statistik

BSc Psychologie WiSe 2023/24

Belinda Fleischmann





Lehrstuhlwebsite

Homepage der Abteilung für Methodenlehre I



Grundbegriffe der Informatik

Grundbegriffe der Informatik

Ziele der Veranstaltung

Programmierung und Deskriptive Statistik (Modul C1)

- Einführung in die datenanalytische Programmierung
- Einführung in die Auswertung deskriptiver Statistiken mit R in Visual Studio Code

Design, Analyse, Dokumentation (Modul C2)

- Einführung in das Design quantitativer empirischer Studien
- Einführung in die Analyse und Dokumentation emirischer Daten

Empfohlene Vorbereitung:

Vorkurs "Grundlagen der Mathematik und Informatik"

TODO: insert new link

Organisatorisches

- Termine: Mittwochs in Raum G05-307
 - Gruppe 1 um 11-13 Uhr
 - Gruppe 2 um 13-15 Uhr
- Kursmaterialien (Folien, Videos, RMarkdown Code) auf der Kurswebseite
- Code auf Github
- Ankündigungen über die Moodleseite
- Vorherige Iteration des Kurses PDS, WS 2023/2023
- Empfohlene Vorbereitung: "Grundlagen der Mathematik"
- Q&A im Mattermost-Channel
 - Einmalige Registrierung zum Team "bsc-psy-2023" über hier
- Leistungsnachweis: Unbenotet, Multiple Choice, digitales Format
 - Teil 1 vor der Weihnachtspause
 - Teil 2 am Semesterende

TODO: insert new links

Termine

Datum	Einheit	Thema
11.10.23	Einführung	(1) Einführung
18.10.23	R Grundlagen	(2) R und Visial Studio Code
25.10.23	R Grundlagen	(2) R und Visial Studio Code
01.11.23	R Grundlagen	(3) Vektoren
08.11.23	R Grundlagen	(4) Matrizen und Arrays
15.11.23	R Grundlagen	(5) Listen und Dataframes
22.11.23	R Grundlagen	(6) Datenmanagement
39.11.23	R Grundlagen	(7) Häufigkeitsverteilungen
06.12.23	R Grundlagen	(8) Verteilungsfunktionen und Quantile
13.12.23	Deskriptive Statistik	(9) Maße der zentralen Tendenz
20.12.23	Deskriptive Statistik	(10) Maße der Datenvariabilität
	Weihnachtspause	
10.01.24	Deskriptive Statistik	(11) Anwendungsbeispiel (Deskriptive Statistik)
17.01.24	Inferenzstatistik	(12) Anwendungsbeispiel (Parameterschätzung, Konfidenzintervalle)
24.01.24	Inferenzstatistik	(13) Anwendungsbeispiel (Hypothesentest)

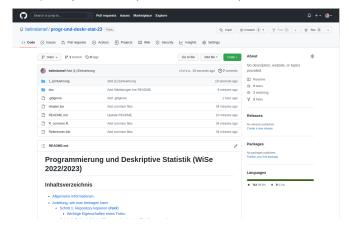
Kurswebsite

Webseite des Kurses (Folien, Videos)



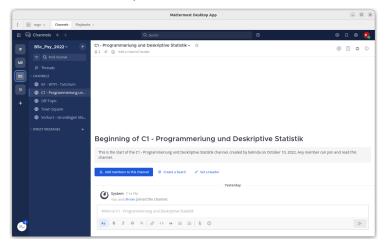
TODO: Links und Screenshots aktualisieren

Git-repository des Kurses (Folien, Source Codes)



TODO: Links und Screenshots aktualisieren

Mattermost-Team BSc Psych 2023



TODO: Links und Screenshots aktualisieren



Grundbegriffe der Informatik

Datenwissenschaften



Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme
- Selbstkontrollfragen

Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme
- Selbstkontrollfragen

Datenanalyse - Überblick

- Wissenschaftliche Daten liegen heutzutage als digitale Daten vor.
- Digitale Daten werden mit Hilfe eines Computers analysiert.
- Zur Analyse von digitalen Daten schreibt man Computerprogramme.
- Diese Computerprogramme heißen Datenanalyseskripte.

Struktur computergestützter Datenanalyse

- 1. Einlesen und Bereinigen eines digitalen Datensatzes.
- 2. Berechnung und Visualisierung deskriptiver Statistiken.
- 3. Probabilistische Modellierung und Inferenz.
- 4. Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse.

Typische Werkzeuge zur Analyse psychologischer Daten

- R (frei, Datenwissenschaft, Statistik, Psychologie)
- Python (frei, Datenwissenschaft, Anwendung)
- Matlab (kommerziell, Engineering, Neuroimaging)

Altmodisch

- SPSS (kommerziell, Sozialwissenschaften, Psychologie)
- JMP (kommerziell, Biologie, Psychologie)
- STATA (kommerziell, Wirtschaftswissenschaften)

Programmiersprachen Trends

PYPL Index (Stand: September 2023)

Worldwide, Sept 2023 :				
Rank	Change	Language	Share	1-year trend
1		Python	27.99 %	+0.1 %
2		Java	15.9 %	-1.1 %
3		JavaScript	9.36 %	-0.1 %
4		C#	6.67 %	-0.4 %
5		C/C++	6.54 %	+0.3 %
6		PHP	4.91 %	-0.4 %
7		R	4.4 %	+0.2 %
8		TypeScript	3.04 %	+0.2 %
9	ተተ	Swift	2.64 %	+0.6 %
10		Objective-C	2.15 %	+0.1 %
11	ተተ	Rust	2.12 %	+0.5 %
12	$\downarrow \downarrow \downarrow \downarrow$	Go	2.0 %	-0.1 %
13	4	Kotlin	1.78 %	-0.0 %
14		Matlab	1.58 %	+0.1 %
15		Ruby	1.05 %	-0.1 %

- PopularitY of Programming Language
- Basierend auf Googlesuchanfragen zu Programmiersprachentutorials

Datenanalyseskripte

- Dokumentation aller Schritte von Rohdaten bis zur Datenvisualisierung.
- Reproduktion wissenschaftlicher Ergebnisse durch Dritte.
- Essentieller Teil wissenschaftlicher Publikationen.
- Essentieller Teil täglicher wissenschaftlicher Arbeit.

Datenanalyse - Zusammenfassung

- Die Digitalisierung betrifft insbesondere auch die Wissenschaft.
- Forschungsdatenmanagement ist eine akute Herausforderung.
- Programmierung als zentrales Handwerkszeug wissenschaftlicher Arbeit.
- Informatikkenntnisse sind in der Arbeitswelt unverzichtbar.
- Dies gilt auch für Psychotherapeut:innen (z.B. Online-Intervention).

Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme
- Selbstkontrollfragen

Informatik (engl. Computer Science)

Bei der Informatik handelt es sich um die Wissenschaft von der systematischen Darstellung, Speicherung, Verarbeitung und Übertragung von Informationen, wobei besonders die automatische Verarbeitung mit Computern betrachtet wird. Sie ist zugleich Grundlagen- und Formalwissenschaft als auch Ingenieurdisziplin.

Wikipedia

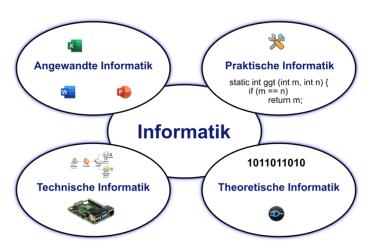
Zentrale Komponenten der Informatik

Computer

- Maschinen zum Datenspeichern und Ausführen einfacher Datenoperationen.
- Einfache Operationen mit extrem hoher Geschwindigkeit.
- Universalität durch Speicherung von Daten und Programmen.

Algorithmen und Programme

- Programme sind in einer Programmiersprache verfasste Algorithmen.
- Algorithmen sind Folgen von Anweisungen durchzuführender Operationen.
- Bei Algorithmen unterscheidet man
 - Beschreibung (Kochrezept, IKEA Bauanleitung, R Skript)
 - Anweisungen ("Mehl und Wasser vermengen", o - -, x = c(1,2,3))
 - Durchführung (Kochvorgang, Zusammenbau, R Skript laufen lassen)



Hattenhauer (2020) Informatik

Teilgebiete der Informatik mit Relevanz für die Psychologie

Angewandte Informatik

• Anwendungssoftware, Human-Computer-Interaction, Informatik und Gesellschaft

Technische Informatik

Mikroprozessortechnik, Rechnerarchitektur, Netzwerktechnik

Praktische Informatik

• Programmierung, Algorithmen, Datenbanken

Theoretische Informatik

• Automatentheorie, Berechenbarkeitstheorie, Komplexitätstheorie

Spezialgebiete der Informatik mit Relevanz für die Psychologie

Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz

• Datenanalyse aus Sicht der Informatik

Computervisualistik

• Bilderkennung und Bildsynthese, Virtuelle Realität, Augmented Reality

Computerlinguistik

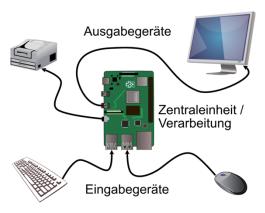
• Spracherkennung und Sprachsynthese

Bioinformatik

• Lebenswissenschaften, Genomik, Bildgebende Verfahren der Medizin

Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme
- Selbstkontrollfragen



Hattenhauer (2020) Informatik



Figure 1: Hattenhauer (2020) Informatik

Hattenhauer (2020) Informatik

Zentraleinheit eines Computers (Hauptplatine, Motherboard, Mainboard)

CPU (Central Processing Unit/Mikroprozessor)

- Rechenwerk, Steuerwerk, und Leitwerk des Systems
- Cache (flüchtiger schneller Speicher)
- Intel(R) Core(TM) i5-7300HQ CPU @ 2.50GHz

RAM (Random Access Memory)

- Temporärer, flüchtiger Arbeitsspeicher des Systems
- Begrenzt, z.B. 16 GB

Massenspeicher

- Stationärer Speicher des Systems
- SSD (Solid State Drive), Cloudspeicher

GPU (Graphical Processing Unit)

- Leistungsstarke, speziell für Visualisierung optimierte Prozessoren
- Unterstützung der CPU in manchen Anwendungen, z.b. Neuronale Netze

Von Neumann-Architektur



John von Neumann (1945) First Draft of a Report on the EDVAC (Electronic Discrete Variable Automatic Computer)

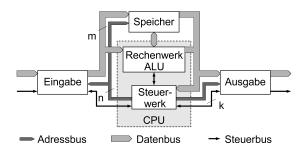
"The orders which are received by CC [Central Control] come from M [Memory], i.e. from the same place where the numerical material is stored." (Sec. 14.0)

Wikipedia

Von Neumann-Architektur

- $\bullet \ \ Rechner := Steuerwerk, \ Rechenwerk, \ Speicher, \ Eingabewerk, \ Ausgabewerk.$
- Eingabe von Programmen und Daten in den Speicher.
- Daten, Programme, Zwischen- und Endergebnisse liegen im gleichen Speicher.
- Speicher ist in gleichgroße nummerierte (addressierte) Zellen unterteilt.
- Über die Adresse einer Speicherzelle kann deren Inhalt abgerufen/verändert werden.
- Aufeinanderfolgende Befehle eines Programms liegen in benachbarten Speicherzellen.
- Steuerwerk ruft den nächsten Befehl durch Erhöhen der Befehlsaddresse um 1 auf.
- Sprungbefehle erlauben eine Abweichung von der gespeicherten Reihenfolge
- · Grundlegende Befehle sind
 - o Arithmetische Befehle (z.B. Addition, Multiplikation)
 - Logische Vergleiche (z.B. logisches UND, logisches ODER)
 - \circ Transportbefehle (z.B. Eingabewerk \to Speicher, Speicher \to Rechenwert)
- Alle Daten (z.B. Befehle, Adressen) werden binär codiert
- Binäre Enkodierung/Dekodierung geschieht durch geeignete Schaltwerke.

Von Neumann-Architektur



Wikipedia

- SISD System (single instruction stream, single data stream)
- Befehls- und Operandenfolge mit streng sequentieller Abarbeitung
- → Daten und Programme können in den Speicher geladen werden.
- → Sequentielle Abarbeitung von Befehlen ist Grundprinzip der Progammierung

Formalia

Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme
- Selbstkontrollfragen

R und Visual Studio Code

Vom Realwertproblem zum Programm

Realwertproblem

- Das Problem, das mithilfe eines Computers gelöst werden soll.
- z.B. Auswertung von Fragebogendaten einer psychologischen Studie.

Problemspezifikation

- Genaue sprachliche Fassung des Realweltproblems.
- z.B. Methodenteil einer wissenschaftlichen Publikation.

Algorithmus

- Folge von Anweisungen zur Lösung des Problems.
- z.B. Dateneinlesen, deskriptive Statistiken berechnen, T-Test durchführen.

Programm

- Ein Algorithmus, der von einem Computer ausgeführt werden kann.
- Eine in einer Programmiersprache verfasste Textdatei.

Algorithmus

Definition (Algorithmus)

Ein Algorithmus ist eine Folge von Anweisungen, um aus gewissen Eingabedaten bestimmte Ausgabedaten herzuleiten, wobei folgende Bedingungen erfüllt sein müssen

- Finitheit. Die Anweisungsfolge muss in einem endlichen Text vollständig beschrieben sein.
- Effektivität. Jede Anweisung muss tatsächlich ausführbar sein.
- Terminierung. Der Algorithmus endet nach endlich vielen Anweisungen.
- Determiniertheit. Der Ablauf des Algorithmus ist zu jedem Punkt fest vorgeschrieben.

Wenn E die Menge der zulässigen Eingabedaten und A die Menge der zulässigen Ausgabedaten bezeichnet, dann ist ein Algorithmus eine Funktion

$$f: E \to A, e \mapsto f(e)$$
 (1)

Umgekehrt heißen Funktionen, die durch einen Algorithmus beschrieben werden können, berechenbare Funktionen.

Bemerkung

Effektivität sollte nicht mit Effizienz verwechselt werden.

Eine Programmiersprache

- ... bestimmt die Regeln, denen ein Programm gehorchen muss.
- ... definiert eine Syntax, also Vokabular und Programmaufbau.
- ... definiert Semantik, also die Bedeutung der erlaubten Anweisungen.

```
#if [ -z "$USER NAME" -o -z "$USER TYPE" -o -z "$GROUP" ]
if [ -z "$USER NAME" -o -z "$USER TYPE" ]
then
       echo "Please set the user name, type and group"
       echo "Please set the user name and type"
       exit 1
fi
# generate a random password
# -y: include special characters
# -n: include numbers
# -1: one generated passwords per Line
#pwaen -v 15 -n 5 -1
echo "Propositions for random passwords to use in next step:"
pwgen -s -n -1 15 5
# add the user
# requires password to be given via input
adduser --firstuid 1000 --lastuid 9999 --no-create-home ${USER NAME}
```

Programmiersprache

Maschinensprache

- Elementare Operationsbefehle (z.B. Speichern, Vergleichen, Addieren)
- Elementare Operationsbefehle werden als Binärzahlen kodiert

```
Addiere Inhalt R1 zu Inhalt R2 \Rightarrow 1001 0010
Erhöhe Inhalt R um 1 \Rightarrow 1001 0110
```

Ernone innait K um 1 \Rightarrow 1001 0110

- Übertrage Inhalt R1 nach R3 \Rightarrow 0010 0011
- Programme in Maschinensprache heißen Maschinenprogramme
 De facto führt ein Computer nur Maschinenprogramme aus
- Für Menschen ist die Programmierung in Maschinensprache mühselig.

Höhere Programmiersprache

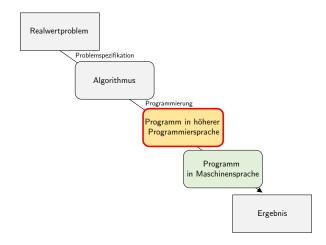
- An die menschliche Sprache angelehnte Wörter und Sätze
- Interpreter oder Compiler übersetzen Programme in Maschinensprache
- R, Python, Matlab, C++, Java, FORTRAN, COBOL,...

Generationen von Programmiersprachen

- 1. Generation (1GL)
- Maschinensprachen
- 10110000 01100001 (in hexadezimaler Darstellung: B0 61)
- 2. Generation (2GL)
- Assemblersprachen ab 1950, erste Form der symbolischen Programmierung
- Bspw. "MOV AI, 61H' ' # Intel-Prozessor-spezifische Sprache
- 3. Generation (3GL)
- Höhere Programmiersprachen ab 1970 wie FORTRAN, C, C++, Java
- Programmierfreundlich, prozessor-unabhängig
- 4. Generation (4GL)
- Höhere Programmiersprachen ab 1980 wie Python, Matlab, R
- Codeoverhead Minimisierung, Automation, Flexibilität, Multiparadigmatisch

Algorithmen und Programme - Programmiersprache - 4 GL

4GL Programmierung



Algorithmen und Programme - Arten der Programmierung

Imperative Programmierung

- Problemlösungsweg wird als Folge von Anweisungen (Befehlen) vorgegeben.
- Befehle verarbeiten Daten, die mithilfe von Variablen adressiert werden.
 - Prozedurale imperative Programmierung
 - Daten und sie manipulierende Befehle werden separat behandelt.
 - Prozeduren (Funktionen) bilden das zentrale Strukturkonzept.
 - Objektorientierte imperative Programmierung
 - Daten und manipulierende Befehle werden als Objekte zusammengefasst.
 - Objekte bilden das zentrale Strukturkonzept.
- Praktisch liegen oft Mischformen vor.

Algorithmen und Programme - Compiler und Interpreter

Kompilierte Programmiersprachen

- Gesamter Quellcode wird vor der Ausführung in Maschinensprache übersetzt.
- Das Übersetzungsprogramm heißt Compiler.
- Der übersetzte Maschinencode wird vom Prozessor ausgeführt.
- Das ausführbare Programm wird nicht übersetzt und läuft schnell.
- Bei Änderungen des Quellcodes muss neu kompiliert werden.
- Beispiele für kompilierte Sprachen sind Java, C, C++.

Interpretierte Programmiersprachen

- Quellcode wird während der Ausführung in maschinennahe Sprache übersetzt.
- Das Ausführungsprogramm heißt Interpreter.
- Das Programm läuft aufgrund der Interpretation langsamer.
- Bei Änderungen des Quellcodes muss nicht neu interpretiert werden.
- Beispiele für interpretierte Sprachen sind Python und R.

Algorithmen und Programme - R

Die Programmiersprache R ist

- ... eine imperative Programmiersprache ,
- ... per se objektorientiert, kann aber prozedural genutzt werden,
- ... eine höhere Programmiersprache der 4. Generation,
- ... eine interpretierte Sprache,
- ... auf die statistische Analyse von Daten zugeschnitten.

 ${\sf Datenanalyse}$

Informatik

Rechnerarchitektur

Algorithmen und Programme

Selbstkontrollfragen

Selbstkontrollfragen

- 1. Geben Sie die typische Struktur einer computergestützten Datenanalyse wieder.
- 2. Erläutern Sie den Begriff "Datenanalyseskript".
- 3. Definieren Sie den Begriff "Informatik".
- 4. Erläutern Sie die Akronyme CPU, RAM, SSD, und GPU.
- 5. Nennen Sie wesentliche Aspekte der Von-Neumann Rechnerarchitektur.
- 6. Definieren Sie den Begriff des Algorithmus.
- 7. Erläutern Sie den Zusammenhang von Algorithmen und Programmen.
- 8. Was bezeichnen die Syntax und Semantik einer Programmiersprache?
- 9. Differenzieren Sie die Begriffe "Maschinensprache" und "höhere Programmiersprache".
- Skizzieren Sie Prinzipien der prozeduralen und objektorientierten imperativen Programmierung.
- 11. Skizzieren Sie die Entwicklung der Programmiersprachen der ersten bis vierten Generation.
- 12. Differenzieren Sie die Begriffe der kompilierten und der interpretierten Programmiersprachen.

Formalia

Grundbegriffe der Informatik

R und Visual Studio Code